

Vorlage Nr.: V-KT/348/2017

Anlagen 1

Az.:

Datum: 18.05.2017



Main-Tauber-Kreis.de

**Betreff:**

Zuschuss an die Stadt Weikersheim zur Errichtung der "TauberPhilharmonie"

Beratungsfolge	Termin	Status
Verwaltungs- und Finanzausschuss	12.07.2017	nicht öffentlich
Kreistag	19.07.2017	öffentlich

**Beschlussantrag:**

1. Der Main-Tauber-Kreis stellt zur Errichtung des neuen Kultur- und Veranstaltungshauses Tauber-Philharmonie der Stadt Weikersheim einen einmaligen Investitionskostenzuschuss in Höhe von insgesamt **500.000 Euro** zur Verfügung. Nachforderungen sind ausgeschlossen. Außerdem wird sich der Main-Tauber-Kreis in keiner Form an den Betriebskosten beteiligen.
2. Der Zuschuss wird **jeweils hälftig in Höhe von 250.000 Euro** in den Haushaltsjahren 2018 und 2019 im Kreishaushalt, THH 3 (Kulturförderung), Investition I28105030400 (S. 360) eingestellt.

**Der Vorsitzende des Kreistages**

**Landrat Reinhard Frank**

## 1. Sachverhalt:

### Bedarf und Neubau

Die bestehende Stadt- und Veranstaltungshalle in Weikersheim ist 60 Jahre alt. Nach intensiven Untersuchungen der Bausubstanz wurde festgestellt, dass eine Sanierung weder wirtschaftlich noch sparsam möglich ist. Außerdem entspricht das vorhandene Raumvolumen nicht dem **Anforderungsprofil** der Hauptnutzer, wie insbesondere der Jeunesses Musicales Deutschland, der Musikakademie Schloss Weikersheim oder der örtlichen Vereine.

Weikersheim ist ein sehr bedeutender Besuchermagnet im Main-Tauber-Kreis bzw. in der Ferienlandschaft „Liebliches Taubertal“. Das sich im Landesbesitz befindliche Renaissanceschloss mit Schlossgarten zieht jährlich über 150.000 Besucher an. Jährlich nehmen rund 9.000 junge Musikerinnen und Musiker an den musikalischen Kursen und Veranstaltungen in Weikersheim teil. In Weikersheim befindet sich eines von lediglich zwei „World Meeting Center“ der **Jeunesses Musicales** international. Jeunesses Musicales und die angegliederte **Musikakademie Schloss Weikersheim** ermöglichen zahlreiche hochkarätige Konzerte und eine international ausstrahlende „Junge Oper“, die alle zwei Jahre stattfindet und weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt ist.

Das neue Konzert- und Veranstaltungshaus wird durch die Stadt Weikersheim sowohl für die musikalischen Veranstaltungen als auch für die örtlichen Vereine als zwingend erforderlich angesehen. Von den 105 Vereinen in Weikersheim haben nur wenige ihr eigenes Zuhause und benötigen für Hauptversammlungen, Vereinsjubiläen und Öffentlichkeitsarbeit neue Räumlichkeiten.

### Regionale Ausstrahlung und Verbesserung der Standortfaktoren

Von der TauberPhilharmonie profitiert auch die örtliche und regionale Wirtschaft. Die Vertreter der regionalen Wirtschaft haben die Stadt zu diesem Neubau ermutigt, um die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu stärken und die Gewinnung qualifizierter Arbeitskräfte zu fördern. Denn durch den Neubau der TauberPhilharmonie **eröffnet sich der Wirtschaft im gesamten Landkreis** für ihre nationalen und internationalen Geschäftspartner und Gäste die Möglichkeit, **an einmaligen Erlebnissen und Konzerten** teilzunehmen. Insbesondere qualifizierte Mitarbeiter sind an solchen kulturellen Angeboten sehr interessiert. Über ein attraktives kulturelles Angebot wird auch die Initiative der Kreis-

Wirtschaftsförderung „Zukunft Main-Tauber“ unterstützt. Auch die Unternehmen sehen diese Chance, qualifizierte Arbeitskräfte für den Standort Weikersheim und den südlichen Main-Tauber-Kreis zu generieren. Die Unternehmen versprechen sich durch den Neubau eine Verbesserung der Rahmenbedingungen und damit der weichen Standortfaktoren. Die Unternehmen gehen davon aus, dass die Konzerte und Veranstaltungen in der TauberPhilharmonie über die Stadt hinaus ein Anziehungspunkt für die Region wird.

Es ist davon auszugehen, dass die Einrichtung auch im Tourismus zur **Erhöhung** der Verweildauer und damit der **Wertschöpfung** im Landkreis beiträgt. Auch für den Aufenthalt der Kurgäste in Bad Mergentheim bedeuten die Veranstaltungen eine Aufwertung.

#### Nutzung und Betrieb

Der Neubau soll vor allem für Veranstaltungen der Jeunesses Musicales Deutschland und der Musikakademie genutzt werden. Neben dem Hauptinhalt, der klassischen Musik, soll das Gebäude aber auch für andere Nutzungen und Nutzer den Rahmen für attraktive Veranstaltungen bilden. Es ist ein **multifunktionales Gebäude** vorgesehen, das möglichst vielen Nutzungsformen und Inhalten offensteht und einen guten Rahmen bietet. Das hohe erreichte Kulturniveau der Jeunesses Musicales und der Musikakademie wird durch den kommenden Neubau eine weitere Steigerung und Ausstrahlung für den gesamten Main-Tauber-Kreis mit sich bringen.

Bauherr wird die Stadt Weikersheim sein. Das Grundstück befindet sich im Eigentum der Kommune. Organisatorisch soll das Konzert- und Veranstaltungshaus über **einen Geschäftsversorgungsvertrag in die bestehende Musikakademie Schloss Weikersheim** eingebunden werden.

Von der Stadt Weikersheim wurden bereits vorbereitende Maßnahmen in Eigenleistung erbracht. Hierzu gehört u.a. eine Machbarkeitsstudie, ein Bürgerkongress sowie sämtliche Planungen bis hin zur Baugenehmigung. Hierfür waren bisher insgesamt sechs Jahre Vorarbeiten erforderlich.

Der Beschluss des Stadtrates zur Bereitstellung der kommunalen Finanzierungsmittel erfolgte im Juli 2016. Der Spatenstich fand im Mai 2017 statt.

Förderung

Die Landkreisverwaltung schlägt vor, die Errichtung des neuen Kultur- und Veranstaltungshauses durch die Stadt Weikersheim mit einem Investitionszuschuss in Höhe von insgesamt 500.000 Euro zu fördern. Eine Beteiligung an den Betriebskosten ist nicht möglich.

Die ausführliche Beschreibung des Vorhabens durch die Stadt Weikersheim ist als **Anlage** beigelegt.

**2. Finanzielle Auswirkungen**

Die Baukosten sind mit rund 11,9 Mio. Euro brutto veranschlagt.

Folgende Finanzierung ist vorgesehen:

Bundesprogramm Sanierung Sport-, Jugend- und Kultureinrichtungen	4.000.000 Euro
Landessanierungsprogramm (LSP)	1.926.000 Euro
Finanzierung Stadt Weikersheim	4.252.000 Euro
Mittel Dritter	650.000 Euro
Main-Tauber-Kreis	500.000 Euro
Ausgleichsstock	<u>570.000 Euro</u>
 Gesamt	 11.898.000 Euro